

**Gegenüberstellung Handlungsvorschläge des Gutachters –  
Entscheidungsvorschläge der Verwaltung**

<b>Nr.</b>	<b>Handlungsvorschlag Dr. Garbe</b>	<b>Entscheidungsvorschlag Verwaltung</b>	<b>Seite</b>
1.1 a	Erhalt der Berufskollegs im Planungszeitraum	Die vier Standorte der Berufskollegs werden beibehalten, sofern sich Rahmenbedingungen nicht wesentlich ändern.	13
1.1 b	Ausbildungsberufe wieder in den Kreis holen	Die Verwaltung soll sich um Beschulung von Berufen, die von Unternehmen mit Standort im Kreis ME ausgebildet werden, bemühen.	14
1.1 c1	Säulen Berufskolleg Hilden: - Technik und Naturwissenschaften - Wirtschaft und Verwaltung  Innovationszentren Hilden: Biotechnologie/Biomedizin sowie Informationstechnik	Die Stärken des Berufskollegs in Technik und Naturwissenschaften und in Informationstechnik sollen als tragende Säulen genutzt und die Innovationszentren Biotechnologie/Biomedizin und Informationstechnik entwickelt werden.	15
1.1 c2	Säulen Berufskolleg ME: - Handwerksberufe Technik und Naturwissenschaften - Gesundheit, Soziales und Erziehung  Innovationszentren ME: Energieeffizienz und Gebäudesanierung sowie Dienstleistungen für den Menschen	Die Stärken des Berufskollegs Mettmann in den Handwerksberufen und im Bereich Erziehung und Soziales sollen als tragende Säulen genutzt und die Innovationszentren Energieeffizienz und Gebäudesanierung sowie Dienstleistungen für den Menschen entwickelt werden.	20
1.1 c3	Säulen Berufskoll. Ratingen: - Wirtschaft und Verwaltung - Soziales und Erziehung  Innovationszentrum: Kaufmännische Dienstleistungen und (internationaler) Handel	Die Stärken des Berufskollegs bei kaufmännischen Berufen sollen als tragende Säule genutzt werden. Soziales und Erziehung soll als zweite Säule hinzugezogen und das Innovationszentrum Kaufmännische Dienstleistungen und (internationaler) Handel entwickelt werden.	22
1.1c4	Säulen Berufskolleg Velbert: -Wirtschaft und Verwaltung -Technik und Naturwissenschaften  Innovationszentrum: Intelligente Schließ- und Sicherheitstechnik	Die Stärken des Berufskollegs bei Metall-, Elektro- und Informatikausbildungen sollen neben Wirtschaft und Verwaltung als tragende Säulen genutzt und das Innovationszentrum Intelligente Schließ- und Sicherheitstechnik entwickelt werden.	25
1.1 c5	Kooperation zwischen den Berufskollegs in Velbert und Mettmann in den Bereichen	Den Berufskollegs Mettmann und Velbert wird nahegelegt, Vorschläge für eine Koopera-	27

**Standorte  
erhalten**

**Ausbildung  
(wieder) in  
den Kreis  
holen**

**Säulen  
BK Hilden**

**Säulen  
BK Mettmann**

**Säulen  
BK Ratingen**

**Säulen  
BK Velbert**

**Kooperation  
Gebäude- und  
Kfz-Technik**

	Gebäude- und Kfz-Technik	tion zu erarbeiten.		
1.1 d	Vermittlung von Fremdsprachen fortsetzen	Der Schulträger empfiehlt allen Berufskollegs, die Vermittlung von Fremdsprachen fortzusetzen.	28	<b>Fremdsprachen</b>
1.1 e	Partneraustausch mit ausländischen beruflichen Schulen fortsetzen	Der Schulträger empfiehlt allen Berufskollegs, den Partneraustausch mit ausländischen beruflichen Schulen fortzusetzen.	29	<b>Vernetzung in Europa</b>
1.1 f	Zentrale Stelle beim Kreis für EU-„Töpfe“ vorhalten	Ohne (siehe AWT-Vorlage 80/027/2012)	30	<b>EU-Töpfe</b>
1.1 g	Neues Übergangssystem Schule-Beruf implementieren	Ohne, da bereits in der Umsetzung	31	<b>ÜSB</b>
1.1 h	Förderschulplanung fortsetzen (Inklusion)	Ohne, da bereits in der Umsetzung	33	<b>FS-Planung</b>
1.1 i	Zusammenarbeit mit Hochschulen und Fachhochschulen fortsetzen und erweitern	Derzeit ohne (Vorlage folgt in der September-Sitzung des ASK)	34	<b>Hochschulkooperationen</b>
1.1 j	Berufliche Akademie Kreis Mettmann einrichten	Der Vorschlag wird einstweilen zurückgestellt.	35	<b>Berufl. Akademie</b>
1.1 k	Öffentlichkeitsarbeit für die Berufskollegs unter einheitlichem „Dach“ des Kreises	Der Vorschlag wird einstweilen zurückgestellt.	36	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>
1.2.1a	Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik vom BK Hilden und vom BK Velbert nach Mettmann verlagern	Die Fachklassen EEG werden am Berufskolleg Mettmann eingerichtet und an den Berufskollegs Hilden und Velbert aufgelöst.	37	<b>Elektroniker EEG</b>
1.2.1b	Verlagerung des KFZ-Bereiches von Velbert an das „Handwerkszentrum“ Mettmann	Der Kfz-Bereich am Berufskolleg Mettmann wird aufgelöst und den Berufskollegs Hilden und Velbert zugeordnet.	45	<b>Reduzierung Kfz-Standorte</b>
1.2.1c	Verlagerung der Metallbauer von Ratingen nach Mettmann	Die Entscheidung wird zurückgestellt, um die Schülerzahlentwicklung zu beobachten.	63	<b>Metallbauer</b>
1.2.1d	„Wirtschaft und Verwaltung“ in Mettmann bleibt erhalten	Ohne (Beibehaltung Status Quo)	70	<b>WuV in ME</b>
1.2.1e	Informatik-Bereich des BK Ratingen an das BK Velbert verlagern	Derzeit ohne (es sind noch Gespräche zu führen)	79	<b>IT-Assistenten</b>
1.2.2a	Ausbildungsberufe wieder in den Kreis holen: „Express- und Kurierdienstleistungen“	Derzeit ohne (es sind noch Gespräche zu führen)	90	<b>Fachkraft Kurierdienstl.</b>
1.2.2b	Berufsfachschule Chemie einrichten	Derzeit ohne (es sind noch Gespräche zu führen)	94	<b>BFS Chemie</b>
1.2.2c	Berufsfachschule Biologie einrichten	Derzeit ohne (es sind noch Gespräche zu führen)	97	<b>BFS Biologie</b>
1.2.2d	Berufliches Gymnasium Technik in Hilden einrichten	Derzeit ohne (ein Errichtungsbeschluss FOS 13 Metalltechnik wird dem ASK in der September-Sitzung vorgelegt)	100	<b>Berufl. Gymn. Technik</b>

1.2.2e	Ausbildungsberufe wieder in den Kreis holen: Medizin. Fachangestellte	Derzeit ohne (es sind noch Gespräche zu führen)	104	<b>Medizinische Fachangestellte</b>
1.2.2f	Ausbildungsberufe wieder in den Kreis holen: Bankkaufleute	Derzeit ohne (es sind noch Gespräche zu führen)	109	<b>Bankkaufleute</b>
1.2.2g	Bildungsgänge nach Anlage B der APO-BK mit Berufsabschluss nach Landesrecht und mittlerem Schulabschluss (FOR) einrichten: Staatlich geprüfte Sozialhelfer/-in bzw. Heilerziehungshelfer/-in	Derzeit ohne (Gespräche sind bereits terminiert)	113	<b>Heilerziehungs- und Sozialhelfer</b>
1.2.2h	Ausbildungsberufe wieder in den Kreis holen: Elektroniker für Betriebstechnik	Ohne (es sind noch Gespräche zu führen)	117	<b>Elektroniker Betriebstechnik</b>
1.2.2i	zdi-Zentrum am BK Velbert einrichten	Folgt, wenn die Prüfung durch die Kreis-Wifö abgeschlossen ist	121	<b>zdi-Zentrum</b>
1.2.3	Fachschule für Sozialpädagogik, Heilerziehungspflege oder Sozialwesen einrichten	Derzeit ohne (Gespräche sind bereits terminiert)	122	<b>Fachschule Soziales</b>
1.3 a	Kooperation mit IHK und HWK	Ohne, da bereits in der Umsetzung	124	<b>Kooperationen</b>
1.3 b	Duales System durch Vernetzung stärken, lokale Standards der Berufsorientierung abstimmen	Ohne, da bereits in der Umsetzung	126	<b>Ausbildung stärken</b>
1.3 c	Schüler-Online auf Kreisebene einführen	Ohne, da bereits in der Umsetzung	127	<b>Schüler Online</b>
1.3 d	Regionales Bildungsnetzwerk einrichten	Ohne, da bereits in der Umsetzung	128	<b>RBN</b>
1.3 e	Übergangsmanagement im Rahmen der kommunalen Koordinierung installieren	Ohne, da bereits in der Umsetzung	130	<b>koko NÜS</b>
1.3.e1	Übergangssystem im Sinne eines Monitorings analysieren	Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Aufbau eines Bildungsmonitorings zu beginnen und dem ASK regelmäßig darüber zu berichten.	134	<b>Bildungsmonitoring</b>
1.3e2	Beirat Schule-Beruf (re)aktivieren	Ohne (siehe Kreistagsbeschluss 400/010/2013 vom 18.03.2013)	136	<b>Beirat ÜSB</b>
1.3e3	Arbeitskreis der Studien- und Berufswahlkoordinatoren auf Kreisebene einrichten	Ohne (wird kurzfristig umgesetzt)	137	<b>AK StuBO</b>
1.3e4	„Wegweiser“ zu Beratungs- und Bildungsangeboten im Übergang Schule-Beruf entwickeln	Ohne (wird kurzfristig umgesetzt)	138	<b>Wegweiser</b>

- Beschluss**  
 **Wahl**  
 **Kenntnisnahme**

**Vorlagen Nr. 40/024/2013**

**öffentlich**

Fachbereich: Amt für Schulen und Kultur Bearbeiter/in: Anette Pesler	Datum: 17.04.2013 Az.: 40-01
---	---------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Schule und Kultur	02.05.2013	Vorberatung
Kreisausschuss	01.07.2013	Vorberatung
Kreistag	15.07.2013	Beschluss

### Zukunftsplanung Berufskollegs

#### - Realisierungsvorschläge zu den Handlungsempfehlungen des Gutachtens

- Finanzielle Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen  
 Personelle Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen  
 Organisatorische Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt auf der Grundlage der Vorlage 40/024/2013 (Anlage „Realisierungsvorschläge zur Zukunftsplanung Berufskollegs“):

1. Die vier Standorte der Berufskollegs des Kreises Mettmann werden im Planungszeitraum bis 2025 beibehalten, sofern sich Rahmenbedingungen nicht wesentlich ändern (1.1 a).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, sich in Ausführung der Zukunftsplanung Berufskollegs dafür einzusetzen, die von Unternehmen mit Standort im Kreis Mettmann ausgebildeten Berufe auch an Berufskollegs in Kreisträgerschaft zu beschulen. Dabei werden wirtschaftsfördernde, sozialräumliche, finanzielle und pädagogische Belange beachtet (1.1 b).

3. Die Stärken des Berufskollegs Hilden in Technik und Naturwissenschaften und in Informationstechnik sollen als tragende Säulen genutzt und die Innovationszentren Biotechnologie/Biomedizin und Informationstechnik zur Stärkung des künftigen Profils entwickelt werden (1.1 c 1).
4. Die Stärken des Berufskollegs Mettmann in den Handwerksberufen und im Bereich Erziehung und Soziales sollen als tragende Säulen genutzt und die Innovationszentren Energieeffizienz und Gebäudesanierung sowie Dienstleistungen für den Menschen in den Bereichen Körperpflege, Gesundheit, Soziales, Erziehung zur Stärkung des künftigen Profils entwickelt werden (1.1 c 2).
5. Die Stärken des Berufskollegs Ratingen im Bereich der kaufmännischen Berufe sollen als tragende Säule genutzt werden. Der Bereich Soziales und Erziehung soll als zweite Säule hinzugezogen und das Innovationszentrum Kaufmännische Dienstleistungen zur Stärkung des künftigen Profils entwickelt werden (1.1 c 3).
6. Die Stärken des Berufskollegs Velbert im Bereich der Metall-, Elektro- und Informatik-ausbildungen für die Industrie sollen neben dem Bereich Wirtschaft und Verwaltung als tragende Säulen genutzt und das Innovationszentrum Intelligente Schließ- und Sicherheitstechnik zur Stärkung des künftigen Profils entwickelt werden (1.1 c 4).
7. Der Schulträger empfiehlt allen Berufskollegs, die Vermittlung von Fremdsprachen fortzusetzen (1.1 d).
8. Der Schulträger empfiehlt allen Berufskollegs, den Partneraustausch mit ausländischen beruflichen Schulen fortzusetzen (1.1 e).
9. Die Fachklassen für Elektroniker, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik werden an den Berufskollegs in Hilden und Velbert aufgelöst. Zugleich errichtet der Kreis Mettmann eine neue, zweizügige Fachklasse Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik am Berufskolleg in Mettmann (1.2.1 a).
10. Die Fachklassen „Kfz-Mechatroniker/-in“, „Kfz-Servicemechaniker/-in“ und „Landmaschinenmechaniker/-in“ am Berufskolleg in Mettmann werden aufgelöst und die Auszubildenden dem Kfz-Bereich an den Berufskollegs Hilden und Velbert zugeordnet. Zeitgleich errichtet der Kreis Mettmann die einzügige Fachklasse „Landmaschinenmechaniker/-in“ am Berufskolleg in Velbert. (1.2.1 b).
11. Die Verwaltung wird beauftragt, sukzessive mit dem Aufbau eines Bildungsmonitorings zu beginnen (1.3 e 1).

Fachbereich: Amt für Schulen und Kultur  
Bearbeiter/in: Anette Pesler

Datum: 17.04.2013  
Az.: 40-01

## **Zukunftsplanung Berufskollegs - Realisierungsvorschläge zu den Handlungsempfehlungen des Gutachtens**

### **1. Anlass der Vorlage**

Die Verwaltung legt ihre Bewertung zu den Handlungsempfehlungen des Gutachtens vor. Damit endet die Gutachtenphase im Prozess der Zukunftsplanung Berufskollegs.

### **2. Sachverhaltsdarstellung**

Der Schulausschuss hat die Verwaltung in seiner Sitzung am 4.12.2006 beauftragt, eine Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs durchzuführen. Die Auftragsvergabe an das Büro Dr. Garbe & Lexis erfolgte am 02.08.2011.

Der Ausschuss für Schule und Kultur hat sich in folgenden Sitzungen mit der Thematik beschäftigt:

- 15.09.2011
- 14.11.2011
- 23.02.2012
- 24.05.2012
- 13.09.2012
- 15.11.2012
- 28.02.2013

Zusätzlich hat die interfraktionelle Arbeitsgruppe Zukunftsplanung Berufskollegs wie folgt getagt:

- 08.12.2011
- 16.04.2012
- 30.08.2012
- 25.10.2012
- 22.04.2013

Das Gutachten zur Zukunftsplanung Berufskollegs wurde dem Ausschuss für Schule und Kultur in seiner Sitzung am 15.11.2012 in einer ersten Lesung samt Erstbewertung der Verwaltung und den bis dahin eingegangenen Stellungnahmen vorgestellt (Vorlage Nr. 40/044/2012).

Es ist das Ergebnis eines dialogischen Prozesses, an dem der Gutachter den Schulträger der Berufskollegs, die Schulleitungen, die Schulaufsicht sowie zahlreiche Experten beteiligt hat. Trotz Anfangsschwierigkeiten und der Notwendigkeit eines Gutachterwechsels war dieser Schulentwicklungsprozess aus Sicht der Verwaltung ein Erfolg.

Der Gutachter hat bestätigt, dass die Berufskollegs des Kreises Mettmann dem Grunde nach richtig aufgestellt sind, engagierte Arbeit leisten, in engem Kontakt mit den Akteuren aus Wirtschaft und Handwerk arbeiten und gut ausgestattet sind. Im Laufe des Prozesses haben sich aus Profilbildungsvisionen konkrete Vorschläge zur Weiterentwicklung der Berufskollegs er-

geben. So können bereits vorhandene Schwerpunkte („Säulen“) des jeweiligen Berufskollegs durch Akzente in der Profilbildung gestärkt werden („Innovationszentren“).

Die am Prozess der Zukunftsplanung Berufskollegs Beteiligten haben dazu beigetragen, dass das strategische Bildungsziel des Kreises Mettmann<sup>1</sup> weiter operationalisiert wird. Die Gegenüberstellung der Handlungsempfehlungen des Gutachters und der Entscheidungsvorschläge der Verwaltung (siehe Anlage „Realisierungsvorschläge zur Zukunftsplanung Berufskollegs“, Seiten 10 bis 12) listen die wesentlichen Impulse auf, die durch die Zukunftsplanung Berufskollegs ausgelöst worden sind. Damit wird u. a. die Qualität der Berufskollegs weiter optimiert und ihre Stellung im Übergang Schule - Beruf herausgehoben.

Im Laufe des Prozesses hat sich manch eine zunächst kontroverse Ausgangslage zu einer tragfähigen Kooperation entwickelt - gekennzeichnet vom Willen zur gegenseitigen Unterstützung (Beispiele: Bereiche Kfz und Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik).

Die Zukunftsplanung Berufskollegs hat innerhalb der Kreisgemeinschaft zu einer stärkeren Wahrnehmung der Berufskollegs des Kreises Mettmann geführt und ein größeres Verständnis für die jeweiligen Belange der Beteiligten bewirkt. Dies betrifft auch die regionalen Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsexperten.

Die begonnenen Dialoge sollen auch künftig weiter geführt und verstetigt werden. Regelmäßige Gesprächsrunden sind geplant, z. B. mit den Wirtschaftsförderungen und den Schulträgern innerhalb des Kreises, den Kammern und den Berufskollegleitungen. Dies gilt auch für den Austausch mit umliegenden Schulträgern.

Die Bezirksregierung Düsseldorf als Schulaufsicht hat den Prozess der Zukunftsplanung Berufskollegs intensiv begleitet. Soweit rechtliche Rahmenbedingungen es zulassen (Stichwort: Lehrerversorgung), wird die Schulaufsicht bei der Umsetzung der Zukunftsplanung in entscheidendem Maße mitwirken.

Die von der Verwaltung geprüften Handlungsempfehlungen des Gutachtens werden gemäß politischem Willen sukzessive umgesetzt. Darüber wird regelmäßig im Ausschuss für Schule und Kultur berichtet. Sofern weitere Beschlüsse erforderlich werden, erfolgen dazu Vorschläge der Verwaltung. Da bei der Beantragung von Bildungsgängen bei der Schulaufsicht konkrete Stichtage zu benennen sind, werden Informationen zur konkretisierten Beschlussfassung (z. B. für die Bereiche Kfz und Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik) nachgereicht. Gegenwärtig wird im Dialog mit den Berufskollegs geprüft, zu welchem Zeitpunkt die mit der Beschlussfassung verbundenen Veränderungen an den Berufskollegs des Kreises Mettmann umgesetzt werden können.

Die Anlage zu dieser Vorlage (Realisierungsvorschläge zur Zukunftsplanung Berufskollegs, Stand 16.04.2013) bildet den konkreten Handlungsplan aus dem Prozess der Schulentwicklungsplanung. Diese Ausarbeitung beschreibt den Auftrags- und Verfahrensablauf der Zukunftsplanung, gibt Hinweise zum Verständnis und zur Handhabung des Dokumentes und listet Handlungsvorschläge des Gutachtens und Entscheidungsvorschläge der Verwaltung auf. Jede Handlungsempfehlung wurde verwaltungsseitig einer ausführlichen Prüfung unterzogen, wobei entscheidungsrelevante Gesichtspunkte (mit Ausnahme der finanziellen Auswirkungen) bei jedem Einzelvorschlag berücksichtigt wurden.

Die finanziellen Auswirkungen können von der Verwaltung derzeit noch nicht abschließend beziffert werden. Aus den Abstimmungsgesprächen mit den Berufskollegs zu den konkreten Planungen werden auch Erkenntnisse zu den finanziellen Folgen von Bildungsgangveränderungen erwachsen. Konkrete Zahlen werden in Zusammenarbeit mit den Berufskollegs noch ermittelt.

---

<sup>1</sup> Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf

### **3. Hinweis der Verwaltung**

Für einen schnellen Einstieg in die Thematik dienen in der Anlage die Seiten 7-12, auf die an dieser Stelle besonders hingewiesen wird. Insbesondere aus der Gegenüberstellung der Handlungsempfehlungen des Gutachtens und der Entscheidungsvorschläge der Verwaltung wird deutlich, dass eine Vielzahl von Themen bereits aufgegriffen wurde und sich in der Umsetzung befindet.

Anlage: Realisierungsvorschläge zur Zukunftsplanung Berufskollegs einschließlich:

- Anhang 1: Stellungnahmen der am Dialogprozess Beteiligten vor Vorlage des Gutachtens
  
- Anhang 2: Stellungnahmen der am Dialogprozess Beteiligten nach Vorlage des Gutachtens

# Berufsschulen: mit Veränderungen die Zukunft gestalten

Schon seit langem sind die vier Berufskollegs im Kreis Mettmann baulich, technisch und personell prima aufgestellt – jedenfalls im Vergleich zu weiten Teilen der großstädtischen Schullandschaft um uns herum, aus der uns nicht selten neidische Blicke streifen. Wir vom Handwerk können unserem Kreis also getrost einmal ausdrücklich bescheinigen, ein verantwortungsbewusster, fürsorglicher und investitionsstarker Schultrager zu sein, der sich jetzt nach einer langwierigen Begutachtung der durchaus mühseligen Aufgabe widmet, seine Berufskollegs fit für zukünftige Herausforderungen zu machen.

Eine solche notwendige Weiterentwicklung kommt nicht ohne Veränderungen aus, die politisch noch in trockene Tücher gebracht werden müssen und – wem sage ich das im Handwerk – natürlich nicht überall Begeisterung auslösen, sondern zunächst mindestens skeptisch oder schon handfest bedenklich oder gar reflexartig ablehnend aufgenommen werden. Solche Reaktionen als typisch für jeden Wandel einfach abzutun, würde dem wichtigen Anliegen einer guten schulischen Ausbildung im bewährten dualen System sicher nicht gerecht, die an allen vier Schulstandorten durchweg gewährleistet wird. Für Veränderungen sollte es also überzeugende Gründe geben.

Für uns stehen im Sommer 2014 zwei gewichtige Änderungen an, und zwar für das Elektrotechniker- und für das Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk. Die angehenden Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, bisher in Hilden und Velbert beschult, werden künftig zentral am Berufskolleg Neandertal in Mettmann unterrichtet, und der bisherige Schulstandort

Mettmann für angehende Kfz-Mechatroniker wird aufgelöst und in die ebenfalls traditionellen Kfz-Berufsschulen in Hilden und Velbert integriert.

Diese nach vielen Jahren erstmaligen Standortwechsel für Handwerksberufe innerhalb des Kreises Mettmann sind zweifellos gewöhnungsbedürftig – zumal sich die derzeitigen schulischen Lernorte nicht zuletzt auch in der Zusammenarbeit mit unseren Innungen und Prüfungsausschüssen allesamt bewahrt haben. An diesem guten Miteinander wird sich nichts ändern. Auf mittlere Sicht besteht dennoch Handlungsbedarf: Die Schulabgänger werden weniger, die Lehrlingszahlen in gewerblich-technischen Berufen stagnieren leider bestenfalls, das Kraftfahrzeuggewerbe prognostiziert sogar sinkenden Bedarf aufgrund der fahrzeugtechnischen Entwicklung, und der Kreis wird bei den Investitionen in Schulgebäude und deren technische Ausstattung künftig auch stärker haushalten müssen. Schon deshalb ist es sinnvoll, räumliche, technische und personelle Kapazitäten zu bündeln. Zwei Schulklassen pro Lehrjahr an einer Elektro-Berufsschule oder an zwei Kfz-Standorten bieten mehr Gestaltungsmöglichkei-

ten und sind leichter finanzierbar, während nur noch einzugige Jahrgänge, aufgeteilt auf die jetzigen zwei bzw. drei Berufskollegs, viel stärker von Auszehrung und dann zwangsläufig von Schließung bedroht sind.

Rechtzeitiges Gegensteuern bietet darüber hinaus unschätzbare Optionen zur Förderung von Kompetenz, Qualität und Synergien. So könnte das Berufskolleg Neandertal sein maschinentechnisches Know-how in den Service für alternative Fahrzeugantriebe einspeisen, die Hildener Berufsschule die technische und kaufmännische Ausbildung rund ums Automobil noch stärker verzahnen, und für das Berufskolleg Neandertal ist sogar ausdrücklich der Aufbau eines Kompetenz- und Innovationsfeldes für Energieeffizienz und Gebäudesanierung vorgesehen, auf dem die dafür prädestinierten Berufe der Elektrotechnik sowie der schon lange dort unterrichteten Sanitär- und Heizungstechnik zusammen mit den ebenfalls in Mettmann angesiedelten handwerklichen Bau- und Ausbauberufen viele interessante Schnittstellen bieten.

Hohe Kompetenz und Qualität sind zusammen mit dem attraktiven und unangestasteten bleibenden Ganztagsunterricht (GigS) wichtige Standortvorteile für die Berufskollegs im Kreis und zugleich wichtige Pluspunkte für die Ausbildung in unseren Handwerksberufen. Wenn die Neuordnung der Berufsschulstandorte im nächsten Jahr dazu beiträgt, dieses gewohnt hohe Niveau – auf das unsere Innungen natürlich größten Wert legen – auch zukünftig abzusichern, sollte die eine oder andere Unbequemlichkeit durch veränderte, dann immer noch vergleichsweise kurze Schulwege zweitrangig sein.



*M. Lindemann*

Martin Lindemann  
– Hauptgeschäftsführer –